



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

DER BRIEF DES GENERALVIKARS

FEUERWEHRHEIMSTRASSE 40 83457 BAYERISCH GMAIN



Bayerisch Gmain,
im Juni 2013

Institutsnachrichten im Juni 2013

Weibekandidaten zum Priestertum



Abbé Alexandre Garcia



Abbé Pierre-Emmanuel
Poullain



Abbé Geoffroy Bonfils



Abbé Paul Le Brethon



Abbé Adrien Mesureur

Liebe Freunde des Instituts Christus König,

„Erkennt also, was ihr tut! Ahmt nach, was ihr vollzieht, damit ihr in der Teilhabe am Geheimnis des Todes und der Auferstehung des Herrn den Tod Christi in eurem Leib tragt und mit ihm im neuen Leben wandelt.“ Mit diesen Worten der Liturgie der Pries-

terweihe ermahnte Papst Franziskus eine Gruppe junger Diakone, unmittelbar bevor er sie am 21. April dieses Jahres im Petersdom zu Priestern weihte. **In seiner Predigt führte der Heilige Vater mit prägnanten Worten aus, wodurch das katholische Priestertum sein Wesen und seine Würde erhält: Durch die Einheit mit dem Hohepriester Jesus Christus, seinem Opfer, das auf den Altären täglich in unblutiger Weise gegenwärtig gemacht wird, und durch den Gehorsam in der Weitergabe der Lehre der Kirche.** „Seid euch bewusst, dass ihr aus den Menschen auserwählt und für sie eingesetzt seid zum Dienst vor Gott, und übt daher das Priesteramt Christi mit Freude und echter Liebe aus, einzig darauf bedacht, Gott zu gefallen und nicht euch selbst. Seid Hirten, nicht Funktionäre! Seid Mittler, nicht Zwischenhändler!“

„Agnoscite quod agitis, imitami quod tractatis.“ „Erkennt, was ihr tut! Ahmt nach, was ihr vollzieht.“ Der Priester ist ein „alter Christus“, ein anderer Christus, der in der Kraft des Hohepriesters die Werke der Heiligung der Welt vollbringen darf. „Per ipsum, et cum ipso, et in ipso – Durch Ihn, und mit Ihm und in Ihm“ wird der Priester ein wirksames Werkzeug des Allmächtigen. **Nur in dieser Einheit mit dem Gekreuzigten und Auferstandenen ist der Priester ein Kanal der Gnade und ein Instrument des Heils.**

Die Kanoniker des Institutes Christus König und Hohepriester werden in ihrer siebenjährigen Ausbildung gut auf den Moment der Weihe vorbereitet. In dem Moment, in dem S. Em. Raymond Leo Kardinal Burke am kommenden 4. Juli seine Hände auf die Köpfe der 5 Diakone legen wird, wird die Gnade des heiligen Sakramentes der Priesterweihe die Seelen dieser Männer verwandeln, die bereits durch alle Stufen der

Der Strom aller Gnaden

„Wir alle müssen uns mit aufrichtiger Liebe dem Studium der christlichen Lehre hingeben, um zugleich mit allen übrigen Wahrheiten unserer heiligen Religion zu erkennen, dass die Eucharistie der Mittelpunkt unseres Glaubens, das Endziel jeder anderen Andachtsübung, die Quelle alles Guten, die Vollendung aller anderen Sakramente, der Inbegriff der göttlichen Geheimnisse, der Strom aller Gnaden, das Linderungsmittel für alle Schmerzen, das Brot des Lebens, die Zehrung für die Reise in die Heimat, das Unterpfand und der Vorgenuß der Himmelsglorie ist.“ (hl. Papst Pius X.)





niederen und höheren Weihen vom Ostiarier, Lektoren, Exorzisten und Akolythen bis zum Subdiakon und Diakon und durch eine ausführliche akademische und praktische Ausbildung im Seminar gegangen sind. Die Gnade Christi verwandelt Männer und erlaubt ihnen, am Priestertum Christi teilzuhaben, nachdem sie über Jahre an diese sakramentale Gnade und ihre wandelnde Kraft herangeführt und auf sie vorbereitet wurden.

Diese Vorbereitung auf den freudigen Tag der Priesterweihe macht Jahre sorgfältiger Schulung in unserem Seminar in Gricigliano bei Florenz notwendig. Diese Ausbildung, die in einem gesunden Gleichgewicht zwischen natürlichen und übernatürlichen Elementen, zwischen Arbeit und Gebet, zwischen akademisch-intellektueller und praktischer Tätigkeit besteht, macht viele Anstrengungen der verantwortlichen Oberen und der sie unterstützenden Priester notwendig.

In diesem Jahr erlaubt uns die göttliche Vorsehung wieder, eine besonders reiche Ernte einzufahren: 11 Subdiakone, 10 Diakone und 5 Priester werden der Kirche und dem Institut geschenkt. Zu Beginn des Monats Juli werden wir auch in diesem Jahr wieder ein Feuerwerk göttlicher Gnaden erleben dürfen. S. Exz. Matthieu Madega, Bischof von Mouila in Gabun, wo das Institut seinen Ursprung hat, wird am 2. Juli die niederen Weihen, und der Päpstliche Almosenier, S. Exz. Erzbischof Guido Pozzo, am 3. Juli die höheren Weihen spenden, schließlich wird S. Em. Raymond Kardinal Burke, wie oben schon berichtet, am 4. Juli in Florenz die neuen Priester des Institutes weihen.

Unser St. Philip Neri Seminar, benannt nach dem großen aus Florenz stammenden Heiligen des 16. Jahrhunderts, ist auf Ihre Spenden angewiesen. Das Institut und seine Oberen haben das Werk der Ausbildung von bis heute weit über 60 Priestern ausschließlich mit der Hilfe von privaten Spenden vollbracht. Für diese fortwährende Unterstützung durch großzügige Seelen in aller Welt sind wir der göttlichen Vorsehung immer sehr, sehr dankbar. Um dieses wichtige Werk fortführen zu können, bitten wir Sie heute wiederum, uns in unserem Bemühen zu helfen. Haben Sie großen Dank für Ihre Liebe zum katholischen Priestertum, zur Kirche und zu den Priestern des Institutes! Möge Gott Ihnen vergelten, was Sie Gutes tun, um uns zu fördern!“

PS: Im Namen unserer Neupriester danke ich für Ihre treue Hilfe!

Ihr

Msgr. Prof. Dr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König



Herr, schenke uns gute und heiligmäßige Priester!

„Es ist eine Tatsache, dass die guten Pfarrer nicht weniger notwendig sind als die guten Bischöfe. Die Bischöfe arbeiten vergebens, wenn sie nicht sorgsam darauf bedacht sind, ihre Pfarrkirchen mit frommen Pfarrern von vorbildlichem Lebenswandel und ausreichender Gelehrsamkeit zu besetzen. Sie sind ja die unmittelbaren Hirten, die den Schafen vorangehen (Joh. 10,4), sie den Weg zum Himmel lehren und ihnen das Beispiel geben sollen, dem sie folgen müssen. Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass sich das Volk leicht zu Übungen der Frömmigkeit bereitfindet, wenn es Geistliche hatte, die es durch das Wort Gottes und ihr gutes Beispiel anspornen, das Laster zu fliehen und die Tugend zu ergreifen. Umgekehrt wandte sich das gewöhnliche Volk sehr leicht von der Übung der christlichen Tugend ab, wenn seine Priester unwissend waren, von geringer Sorge für das Heil der Seelen und von schlechtem Lebenswandel.“

(hl. Franz von Sales)

30 Priester der französischen Provinz zu Besuch in Bayerisch Gmain und Altötting



Bei der feierlichen Vesper

der Aussetzung und sakramentalem Segen bei und prozessierte anschließend mit allen in die Gnadenkapelle. Dort dankten Msgr. Wach und die anwesenden Kanoniker der Gottesmutter für ihre fortwährende Hilfe und ihren Schutz. Schließlich erneuerte Msgr. Wach, kniend vor dem Altar in der Gnadenkapelle, die Weihe des gesamten Institutes an die Unbefleckte Empfängnis.

Zwei weitere Besuche führten Msgr. Wach und die Priester des Institutes nach München und Salzburg, wo Gelegenheit bestand, die wichtigsten Denkmäler der katholischen Kultur dieser schönen Städte zu besuchen.

Anfang Mai kamen die Kanoniker der französischen Provinz des Institutes zu Besuch in unsere deutsche Hauptniederlassung in Bayerisch Gmain, um zusammen mit unserem Generalprior und Gründer, Msgr. Dr. Gilles Wach, an drei Tagen des mitbrüderlichen Austausches, des Gebetes und der kulturellen Bildung teilzunehmen. Höhepunkt dieses Besuches in Bayern war die feierliche Vesper am Fest der Gottesmutter „Patrona Bavariae“ am 1. Mai, die Msgr. Wach mit 30 Priestern des Institutes in der Stiftskirche in Altötting zelebrieren konnte. Dazu begrüßte der Stiftsprobst, Stadtpfarrer Msgr. Günther Mandl, unseren Generalprior und die Kanoniker des Institutes sehr herzlich. Er wohnte persönlich der

Vesper mit folgen-



Die Gnadenkapelle mit der Stiftskirche in Altötting



Pilgerfahrt nach Lourdes am 13. und 14. April

Wie schon in den Vorjahren unternahm das Institut mit seinen Oberen und vielen seiner Kanoniker, Seminaristen und Schwestern im April wieder eine Wallfahrt nach Lourdes. S. Em. Raymond Leo Kardinal Burke, zelebrierte eine Pontifikalmesse in der Basilika und Msgr. Wach am folgenden Tag ein gesungenes Hochamt unter pontifikaler Assistenz des Kardinals. Daneben nahmen der Kardinal und alle Mitglieder des Institutes an der abendlichen Lichterprozession teil, an deren Ende Seine Eminenz allen anwesenden Pilgern aus der ganzen Welt, darunter zahllose kranke, den pontifikalen Segen spendete.

Die zweitägige Pilgerfahrt an diesen so wichtigen Erscheinungsort der Unbefleckten Empfängnis wird, so hoffen wir alle gemeinsam, große Gnaden auf die Kirche, unsere Gemeinschaft und alle ihr verbundenen Gläubigen herabrufen.



Pfingstfreizeit in Kochel am See

Wieder konnte sich eine Jugendgruppe unter der Leitung von Kanonikus Rouquayrol und Assistenz der Abbés de Poncharra und Mahlberg in den Pfingstferien in Kochel am See bei den Sankt Anna Schwestern treffen. Das diesjährige Thema war die Mission.

An dem Beispiel der hl. Kateri Tekatwika, des hl. Charles Lwanga, der hl. Rosa von Lima und des hl. Juan Diego von Guadalupe konnten die Jugendlichen sehen, wie der Glaube Menschen verwandelt und zu einem wunderbaren Leben befähigt. Neben der Feier der hl. Messe, dem gemeinsamen Gebet, Katechese und Gesang, blieb auch viel Zeit für Spiele, einen Ausflug auf den Bromberg und das Einstudieren und Aufführen kleiner Theaterstücke, die von dem Leben der zuvor betrachteten Heiligen handelten.



Es war eine besondere Freude, die Freizeit an Fronleichnam mit einer schönen Fronleichnamsprozession abschließen zu dürfen. Aus Liebe zu seinen Kindern wandelt unser Heiland das Brot in seinen Leib, um sich uns ganz zu schenken. Aus der gleichen Liebe heraus wandelt er die Herzen seiner Kinder, um aus ihnen heilige Missionare zu machen!

Anbetungsstunde am 2. Juni

Am 2. Juni von 17 bis 18 Uhr folgten unsere Apostolate mit Freude dem Wunsch des Hl. Vaters sich im Jahr des Glaubens in einer weltweiten Anbetungsstunde im Gebet zu vereinen. Der Glaube an die wirkliche und bleibende Gegenwart Christi in der Eucharistie und seine Anbetung darin gehören zum Zentrum des Glaubensgutes und der geistlichen Identität der gesamten katholischen Kirche.

Die tägliche Anbetung unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus im Altarsakrament, das Verweilen in seiner heiligmachenden Gegenwart, ist auch in den Niederlassungen unseres Instituts und natürlich bei unseren Anbetungsschwestern im besten Sinne selbstverständlich. So wie die bleibende Gegenwart Christi und seine Anbetung in der Eucharistie das Geheimnis der Messe, die Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers Christi, sozusagen für uns in die Zeit hinein ausdehnen, so soll auch unser ganzes Leben von dieser innerlichsten Begegnung mit Christus immer tiefer durchdrungen werden.



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

„Haus Herz Jesu“, Feuerwehrheimstr. 40, D-83457 Bayerisch Gmain, Tel.: 08651/9731-0, Fax: 08651/9731-33
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
Liga Bank eG, München
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC: GENODEF1M05

SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg.
christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904
(BLZ 35 000)

SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König (Pro Fide)
zu Gunsten von 233-621625.40A
Clearing-Code 233
Kto.-Nr. 80-2-2
UBS AG
CH-8098 Zürich

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.